

II- 4386 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 11. JUNI 1975

No. 2181/J
Anfrage

der Abgeordneten Dr. KEIMEL, REGENSBURGER, Dr. HALDER, WEST-
REICHER, ~~HEBER~~, ~~WALLNER~~, Dr. LEITNER, Dr. ~~WENIGER~~
und Genossen

an den Herrn Bundesminister für soziale Verwaltung
betreffend Arbeitsmarktförderungsmittel

Aus Gesprächen mit der Arbeitsmarktverwaltung für Tirol und Aussagen des Präsidenten der Arbeiterkammer für Tirol, Gruber, wurde bekannt, daß die für das Jahr 1975 budgetierten Arbeitsmarktförderungsmittel, die zur Vergabe im Bereich des Bundeslandes Tirol vorgesehen sind, weitestgehend ausgeschöpft sind. Das trifft sowohl für Ausbildungsbeihilfen als auch für betriebliche und überbetriebliche Schulungsmaßnahmen und die Individualförderung zu. Seitens des Landesarbeitsamtes Tirol wurden bestimmte Einschränkungen getroffen.

In der Begründung dieser Situation heißt es wiederholt, man habe bei der Budgeterstellung im Jahre 1974 die derzeitige Arbeitsmarktentwicklung nicht voraussehen können. Somit reichen die vorhandenen Budgetmittel bei weitem nicht aus, den gerade in der jetzigen konjunkturellen Situation vorhandenen Bedarf an Förderungsmitteln zu decken. Es ist aber wohl klar, daß diese Mittel nicht in Konjunkturzeiten, sondern gerade jetzt zur Verfügung stehen müßten. Denn gerade jetzt auch befinden sich mehrere Tiroler Betriebe in einer schwierigen Situation und es sollten auch aus dem Titel der Arbeitsmarktförderung/^{Mittel} für Betriebsumstellungen, Strukturänderungen und raumordnungsrelevante betriebliche Maßnahmen zur Verfügung gestellt werden - letztlich eben zur Arbeitsplatzhaltung. Der allein für Tirol erforderliche Bedarf

- 2 -

wird auf etwa 5 Millionen S geschätzt. Es ist anzunehmen, daß sich auch andere Bundesländer in einer ähnlichen Situation befinden. Eine d r i n g l i c h e Behandlung täte daher not.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für soziale Verwaltung folgende

A n f r a g e :

- 1) Welche Arbeitsmarktförderungsmittel stehen im Budget 1975 zur Verfügung (aufgeschlüsselt nach einzelnen Bundesländern) ?
- 2) Welche Mittel wurden mit Stichtag Anfrage ausbezahlt und für welche Maßnahmen ?
- 3) Welche Mittel wären zufolge der geänderten Arbeitsmarktsituation tatsächlich notwendig ?
- 4) Welche Möglichkeiten sehen Sie, diese Mehrerfordernisse aufzubringen, etwa durch Umschichtung, zusätzliche Bereitstellung (BÜG) o.ä. ?
- 5) Bis wann ist zufolge der a.o. Dringlichkeit mit einer entsprechenden Aufstockung der Arbeitsmarktförderungsmittel zu rechnen ?
- 6) Welche besondere Situation ergibt sich für das Bundesland Tirol ?